

Dickes: Mehr Referendariatsplätze

Vom 18.01.2010

KREIS BAD KREUZNACH (red). Die bildungspolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Bettina Dickes, wirft der Landesregierung Versäumnisse bei der Sicherung einer qualitativ hochwertigen Lehrerversorgung vor. Nach Angaben des Verbands der Realschullehrer wurden zum 1. Februar 200 Lehramtsanwärter im Bereich Realschule von den Studienseminaren abgewiesen. Anfragen der CDU-Landtagsfraktion zeigten, so Dickes, dass die Mehrzahl der abgelehnten Bewerber in andere Bundesländer abwandern. Es sei nicht akzeptabel, dass die rheinland-pfälzischen Schulen mit einem hohen Unterrichtsausfall zu kämpfen hätten und zugleich seit Jahren hunderte von Bewerbern für einen Referendariatsplatz abgelehnt würden. Damit verspiele die Landesregierung die Zukunft der Schüler.

"Die Landesregierung muss endlich dafür sorgen, dass genügend Referendariatsplätze zur Verfügung stehen. Es ist weitaus besser, angehende Lehrer vollständig auszubilden, als Millionen in das Projekt Erweiterte Selbstständigkeit (PES) zu stecken, um dann mehr als 4000 nicht ausreichend ausgebildete Personen als Lehrkräfte einzustellen. Hier setzt die SPD-geführte Landesregierung die falschen Prioritäten." Die Landesregierung, so Dickes, verfüge über alle notwendigen Daten für eine vorausschauende Personalplanung an rheinland-pfälzischen Schulen. Wenn trotzdem ein Unterrichtsausfall von mehr als fünf Prozent die Regel sei, dann spare die Landesregierung sehenden Auges an der Zukunft der Kinder.